

DIE BAHNHOFSSINSEL



EINE GRÜNLAGE FÜR DEN EBERSWALDER BAHNHOFSVORPLATZ

Redaktionsschluss: 25. Januar 2015

Text und Gestaltung:

Daniel Fuchs
ALNUS e.V.
Schicklerstraße 5
16225 Eberswalde

E-Mail: alnus@hnee.de

www.alnus-eberswalde.de

Die Koordinierungsgruppe (Januar 2015):

Billi Binder (freiberufliche Architektin)
Helge Borchering (ALNUS e.V.)
Daniel Fuchs (ALNUS e.V.)
Petra Fritze (Stadt Eberswalde, Tiefbauamt)

Weitere und ehemalige Mitwirkende: Brian Crotty, Filou Eilitz, Karola Feistel, Ingo Frost, Heike Köhler (Stadt Eberswalde, Tiefbauamt), Stephi Müller, Prof. Dr. Jürgen Peters, Mathilde Pietzner, Isabelle Pleißner, Glenn Rossow, Andreas Timm, Jan Weber, Christin Zierach (Stadt Eberswalde, Tiefbauamt).

DAS PROJEKT

Seit 2013 verfolgt der ALNUS e.V. die Idee einer Grünanlage für den Eberswalder Bahnhofsvorplatz, die unter möglichst breiter Bürgerbeteiligung gestaltet werden sollte. Im Juli 2013 ging deshalb unter bahnhofsinsel.alnus-eberswalde.de eine Beteiligungsplattform online, die umfassend über das Projekt informiert und mit Umfragen, Kommentarfunktion und Gestaltungsvorlagen zum Mitmachen einlädt.



Die Beteiligungsplattform im Internet

Die erste Gelegenheit zum kreativen Gestalten in Gemeinschaft gab es im September 2013 in der Bahnhofsgaststätte während eines zweistündigen **Planungscafés**, bei dem 22 Zeichnungen aus Bürgerhand entstanden. Nicht alle Ideen erwiesen sich als umsetzbar, aber alle waren originell.

Im März 2014 konnten während einer öffentlichen **Gestaltungswerkstatt** mit Unterstützung des Stadtentwicklungsamts und des Amts für Beschäftigungsförderung Eberswalde insgesamt acht Modelle im **Maßstab 1:50** gefertigt werden, die unterschiedliche Konzepte für die Bahnhofsinsel verkörpern. Autoren, Ideengeber und Ausführende waren wiederum **Bürgerinnen und Bürger der Stadt**.

Ausgehend von diesen Ideen haben wir einen **Planungsvorschlag** erarbeitet, der eine Kompromisslösung aus der von vielen geforderten reichhaltigen Grüngestaltung und den Anforderungen des Baudezernats bezüglich geringem Pflegeaufwand darstellt.

ÜBER UNS

Der **ALNUS** (Arbeitsgemeinschaft für Landschaftspflege, Naturschutz, Umweltbildung und Stadtökologie Eberswalde) ist ein gemeinnütziger Verein, der 1997 von Studierenden der damaligen Fachhochschule gegründet wurde. Zu unseren bisherigen Projekten gehören ein **Schulgarten** und ein **studentischer Garten** in Eberswalde, **Naturführungen** und **Umweltbildungsveranstaltungen**.

Das Bahnhofsinsel-Projekt wird von einer Arbeitsgruppe koordiniert, der Mitglieder des ALNUS, Vertreterinnen des Baudezernats der Stadt Eberswalde und externe Fachleute angehören. Diese **Koordinierungsgruppe** arbeitet ehrenamtlich.

BÜRGERBETEILIGUNG

Ungeachtet der beachtenswerten Ergebnisse der Gestaltungswerkstatt mussten wir die Erfahrung machen, dass es oft gar nicht so einfach ist, „ganz normale Leute“ zur Mitarbeit und Unterstützung zu gewinnen. Dies hat sich auch bei unserer Teilnahme an der **Abstimmung zum Eberswalder Bürgerbudget** gezeigt, bei der wir trotz recht guter Platzierungen (13. Platz 2013, 15. Platz 2014) nicht die für eine Förderung nötige Stimmenzahl erreichten. Wir sehen dies nicht als Zeichen, dass das Bahnhofsinsel-Projekt keine Förderung verdient. Auch bei anderen Ideen zum Bürgerbudget hat sich gezeigt, dass Projekte, die allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt zugutekommen, nicht unbedingt viele Unterstützer mobilisieren können.



Die im März 2014 entstandenen Modelle. Von links oben im Uhrzeigersinn: „Stadtwechsel“ (Ingo Frost, Mathilde Pietzner, Andreas Timm), „Blättervielfalt“ (Billi Binder), „Natürlich Eberswalde“ (Brian Crotty), „Wurzelstern“ (Daniel Fuchs), „Gartenspektakel“ (Karola Feistel), „Willkommen in Eberswalde“ (Petra Fritze), „Buntes Eberswalde“ (Filou Eilitz), „Amphitheater“ (Jan Weber).

In der Mitte das Bahnhofsinsel-Logo, entworfen von Fania Taeger.

UNSER PLANUNGSVORSCHLAG

Unsere Planung für die Bahnhofsinsel sieht eine sternförmige Anlage vor, deren Mittelpunkt auf der Sichtachse der Treppe Eisenbahnstraße-Bahnhofsvorplatz liegt. Im Zentrum soll eine **Scharlach-Eiche** (*Quercus coccinea*) gepflanzt werden. Diese amerikanische Art erinnert an den Eberswalder Wappenbaum, ist aber für den trockenen und sandigen Boden vor Ort besser geeignet.



Lageplan der Anlage

Um den Baum herum wollen wir **sechs Elemente** gruppieren, die von ihrer Form her an Blätter oder Wurzelanläufe erinnern und die relativ kleine Anlage - der Außendurchmesser beträgt 12,5 Meter - einfassen.

Neben drei **Beeten**, die mit pflegeleichten Bodendeckern oder Obststräuchern bepflanzt werden können, sollen dies drei besondere Elemente sein:

- ein **Brunnen mit Handpumpe** (*Wasser*)
Der Brunnen soll Reisende zum Erfrischen einladen, aber auch zur Bewässerung der Anlage genutzt werden. Das geförderte Wasser läuft über eine Abflussrinne direkt in die Baumscheibe und kommt so dem Baum zugute.
- ein **hölzernes Blatt** (*Wald und Forschung*)
Dieses Kunstwerk könnte mit Hilfe moderner Holzbearbeitungs- und -konservierungstechniken von Studierenden der HNEE angefertigt werden und wäre neben seiner unmittelbaren Symbolwirkung ein Aushängeschild für die Qualität der Eberswalder Forschung.
- Skulptur „**Eberswalder Spritzkuchenjunge**“ (*Handwerk und Industrie*)
Die zur Zeit in der Bahnhofshalle befindliche Skulptur von Eckhard Herrmann soll auf einem Podest im Freien aufgestellt werden. Neben ihrer offensichtlichen Aussage verkörpert sie durch den Werkstoff Bronze auch die Tradition der Metallverarbeitung.



*Eberswalder
Spritzkuchenjunge*

Drei bis fünf Bänke sollen zum Verweilen einladen. Der Bereich im Inneren der Anlage soll mit Kleinpflaster gestaltet werden.



Grundriss mit Details

KOSTEN UND UMSETZUNG

Die Gesamtkosten für die Anlage belaufen sich nach vorläufiger Schätzung auf etwa 30.000 €. Die Anlage ist modular aufgebaut und kann in mehreren Stufen errichtet werden, so dass sich die Kosten auf mehrere Jahre verteilen lassen.

Wir wünschen uns, dass der Eberswalder Bahnhofsvorplatz eine Grünanlage bekommt und dass unser Planungsvorschlag bei deren Gestaltung berücksichtigt wird. Auch wenn unser Entwurf eventuell nicht vollständig umgesetzt werden kann, hat die Koordinierungsgruppe in zweijähriger intensiver Beschäftigung mit dem Thema viele wertvolle Erfahrungen gesammelt, die der Planung zugute kommen sollten.

Wir regen deshalb an, eine Begrünung des Eberswalder Bahnhofsvorplatzes für 2016 ins Auge zu fassen und die Koordinierungsgruppe des Bahnhofsinsel-Projekts informell an der Planung zu beteiligen.